

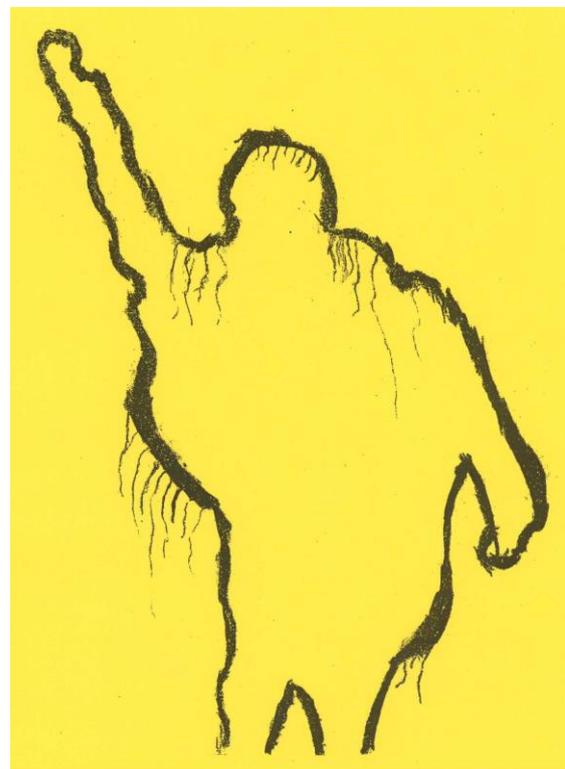
Warum können Ärzte manche Krankheiten heilen und andere nicht?

Prof. Dr. Norbert Graf

Juni 2009

Kein Mensch möchte krank werden und vor allem nicht schwer krank werden. Wenn wir hören, dass ein Familienmitglied oder eine Freundin, ein Freund schwer krank geworden ist, wünschen wir, dass dieser wieder ganz schnell gesund wird. Meistens geschieht dies auch, und dann geht es nicht nur dem Kranken besser, der jetzt wieder ein Gesunder ist, sondern auch uns, weil wir ja mitgelitten haben. Wir sind dann froh, dass die Ärzte die Krankheit besiegt, geheilt haben. Aber manchmal wird man nicht mehr so richtig gesund. Oder man kann nur ein normales Leben führen, wenn man über lange Zeit Medizin einnehmen muss. Bei manchen Krankheiten muss man sogar jeden Tag Spritzen bekommen oder sogar lernen sich täglich selbst zu spritzen, z.B. wenn man zuckerkrank ist. Und dann gibt es Krankheiten für die es keine Behandlung gibt, die Ärzte geben könnten, um zu heilen.

Jeder Mensch besteht aus ganz vielen Zellen, die im Körper unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. So gibt es Nervenzellen, Leberzellen, Muskelzellen, Blutzellen und viele andere. Die Funktion einer Zelle wird von den Genen bestimmt. Das geordnete Zusammenspiel all dieser Zellen ist eine Voraussetzung gesund zu bleiben. Wird dies durch äußere Einflüsse (z.B. Grippevirus) oder genetische Veränderungen in Zellen gestört entsteht eine Krankheit. Der Körper versucht die Krankheiten durch eigene Abwehrmaßnahmen zu bekämpfen. Eine große Hilfe spielt dabei das Immunsystem, das Krankheitserreger (Bakterien, Viren und andere) bekämpft. Kennt man die Ursache der Erkrankung, so kann der Arzt die Heilung durch Medikamente, eine Operation oder andere Maßnahmen unterstützen und beschleunigen. Kennt der Arzt die Ursache der Erkrankung nicht, so wird er nur die Beschwerden des Patienten behandeln können. Viele dieser Krankheiten sind oder werden chronisch. Kann ein Arzt eine Krankheit nicht mehr heilen, so wird er aber immer Schmerzen, Übelkeit und andere Symptome des Patienten lindern. Wichtig ist immer ein offener und ehrlicher Umgang mit dem Patienten, ohne jemals Hoffnung zu nehmen und immer den Willen des Patienten respektieren.



Sam 17 Jahre: Wer kämpft kann gewinnen, wer nicht kämpft hat schon verloren.

Um Krankheiten zukünftig besser behandeln zu können, muss weiter an Ursachen und Behandlungsmethoden geforscht werden.

Um gesund zu bleiben, sollte jeder Mensch Verantwortung für seinen Körper übernehmen. Hierzu zählen, Verzicht auf Rauchen, gesunde Ernährung, Bewegung und Sport, Vermeiden intensiver Sonnenbestrahlung, ausreichend Schlaf und Entspannung, Impfungen, Geborgenheit in der Familie und bei Freunden, sowie das Leben in einer gesunden Umwelt.

Habt ihr Fragen zu diesem Thema? Dann schickt eine Mail an:
kwt.merkle@rz.uni-saarland.de